

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 14 (1863)

Heft: 2

Rubrik: Monats-Chronik für den Februar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alpvertrag in den 4 Kuhseenthümmern von Chur im Jahr 1862.

Namen	Anzahl d. Kühe	Milch	Butter	Käs	Zieger	Ertrag			
		Mß.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Hint. Hütte	75	19648	2099	4070	1784	3702.	40	18,8	49. 36
Mittl. "	75	17868	2063	3761	1804	3459.	75	19,36	46. 16
Eschuggen	75	23273	2585	4685	2020	4426.	75	19,02	58. 09
Pretsch	81	20468 ² / ₄	2319,21	3746,4	2380	3868.	45	18,9	47. 75
	306	81257 ² / ₄	9066,71	16262,4	7988	15457.	35	19,02	50. 56

Die Butter wurde das Pfd. zu Fr. 1, Käs das Pfd. zu 35 Rappen, der Zieger zu 10 Rp. angenommen. Schweine wurden in allen 4 Seenthümmern zusammen 95 gehalten. Alpzeit 99 Tage.

Monats-Chronik für den Februar.

Ausland.

In Nordamerika noch immer keine entscheidende Schlacht, dagegen da und dort kleinere See- und Landgefechte, welche theils zu Gunsten der Sonderbündler, theils zu Gunsten der Unionstruppen ausfielen. Hooper hat das Oberkommando der Potomacarmee übernommen und soll nun zeigen, ob er glücklicher ist als seine Vorgänger Burnside und Mac Clellan. Die Vermittlungsanträge Frankreichs sind vom Präsidenten Lincoln nicht angenommen worden. Es werden eine große Anzahl Negerregimenter gebildet. Dagegen scheint unter den Unionstruppen statt guter Mannszucht Desertion einzureißen. — Auf dem Mexikanischen Kampfplatz hat General Forey noch sozusagen keine Erfolge errungen. Gegen- theils hört man von kleineren Schlappen, welche die Franzosen erlitten haben. — Griechenland ist noch zu keinem sicheren Resultate in Bezug auf die Regierung gelangt. Von einem Tag auf den anderen wird dieselbe geändert und der gewählte König Alfred liegt krank in Malta, wohin er von Neapel gebracht wurde. Ein anderer Kandidat ist noch nicht gefunden. — Die Türkei rüstet in Albanien Truppen aus, um einem allfälligen Stoß von Griechenland begegnen zu können. — Aegyptens neuer Vizekönig hat die Zwangsarbeit für den Suezkanal aufgehoben und ist überhaupt nicht so europäisch gesinnt wie der verstorbene. — Algier geht durch die von Kaiser Napoleon angeordnete Neuordnung bezüglich der Araberbesitzungen einer neuen Entwicklungsperiode entgegen, sofern der Gouverneur Pellissier den Kaiser nicht auf andere Gedanken bringt. — Das Haupt- thema der Geschichte dieses Monats ist die Revolution in Polen, welche nach allem Anschein gut organisiert, gegen die russische Truppenmacht sich, wenn auch nicht überall, siegreich zu halten vermocht hat. Microwslawski ist jetzt als Ober- general der Insurgenten in die Linie gerückt, während andererseits der General von Berg das Kommando der russischen Truppen übernommen hat. — Preußens Ministerium hat durch eine mit Rußland abgeschlossene Konvention gegen die Insurrektion nicht nur den Landtag indignirt, sondern auch Frankreich, England und Oesterreich zu intervenirenden Schritten veranlaßt, welche von großen Folgen

sein können. — Italiens Parlament dekretirt ein Anlehen von 700 Millionen, um die großen Defizite zu decken. In Rom Alles beim Alten.

Inland.

In Genf ist der berühmte Philhellene Banquier Ginard den 5. Februar gestorben. Er hinterläßt ein Vermögen von 60 Millionen Franken und hat Fr. 700,000 für fromme Stiftungen testirt. — Solothurn hat wieder einen Bischof erhalten, Dekan Vachet von Delémont. — In Baselland und Luzern sind die Verhandlungen betreffs Verfassungsrevision noch nicht zu Ende. — Auch Aargau und Zürich trachten nach Revision. — In Waadt ist Ständerath und Staatsrath Eytel nach seiner Abdrankung nicht mehr gewählt und durch Nationalrath Ruffy ersetzt worden. — Die Basler Handelsbank hat Veranlassung gegeben zu einer Subskription von 59 Millionen Franken. Die Aktien stehen schon auf 615—500 Fr. Die diesfälligen Auerbietungen an eidg. Staatsmänner verursachten großen Lärm beim Zeitungspublicum. — Tessins Großer Rath erhält ein große Mehrheit liberaler Mitglieder. — In St Gallen macht der Ersatz des abgetretenen Steuergesetzes viel Mühe. — In Graubünden haben landwirthschaftliche Vereine an Leben gewonnen. In Untertassna, Münsterthal und Buschlaw haben sich solche neu gebildet. Im Oberhalbstein ein solcher im Werden.

Anzeigen.

Chemische Dünger-Fabrik

Station Martaalén (St. Zürich).

Für die Frühlingsaison empfehlen wir den verehrlichen Güterbesitzern und Landwirthen unser besterprobtes

**Gedämpftes prima feines Knochenmehl mit Schwefelsäure
aufgeschlossen und stickstoffreichen Zusätzen**

à Fr. 11 pr. Str. (ohne Sack).

Für Wiesen- und Alpendüngung ist frühzeitiges Ausstreuen zu empfehlen.

3 und 4 Str. pr. Suchart

Für Prospekte mit Gebrauchsanweisung und nähere Auskunft wende man sich an

Gebr. van Vloten.

Schaffhausen.